

WÄRME

für Maria Enzersdorf

volkspartei
maria enzersdorf

RUNDSCHAU

Nr. 240 (3/2014)

Dezember 2014



**Bürgermeister DI Johann Zeiner und die VP-Gemeinderäte
wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2015**

Aus dem Inhalt

Bürgermeisterbrief	<i>Seite 3</i>	Ortszentrum	<i>Seite 9</i>	Blasmusik	<i>Seite 17</i>
Auszeichnung	<i>Seite 4</i>	Betreutes Wohnen, Bäckerei		Festkonzert und Ehrungen	
Vereinsfreundlichste Gemeinde		Pfarrre und Klöster	<i>Seite 10</i>	Gemeinderatswahl 2015	<i>Seite 18</i>
Finanzen	<i>Seite 5</i>	Jubiläen und Veränderungen		Informationen	
Ausgeglichenes Budget		JVP	<i>Seite 12</i>	Bürgerball	<i>Seite 18</i>
EKZ Südstadt	<i>Seite 7</i>	Erfolgreiche Veranstaltungen		Eine Tradition lebt auf	
Neues Projekt		VP-Frauen	<i>Seite 14</i>	Was hat sich sonst noch getan?	<i>Seite 19</i>
Sicherheit	<i>Seite 8</i>	Caritatives Engagement		Neujahrskonzert 2015	<i>Seite 20</i>
Tipps und Infos		Rauchkogler	<i>Seite 16</i>	Karten rechtzeitig sichern!	
		Schöffel-Preis und mehr			

ÖVP – Partner für alle

BÜRGERMEISTER

DI Johann ZEINER, Kaiserin Elisabeth-Straße 5/1 0676/ 70 99 223
bgm@maria.enzersdorf.at

Sprechstunden im Rathaus, Hauptstraße 37: Montag – Donnerstag
nach tel. Vereinbarung unter 44 501 DW 31

GESCHÄFTSFÜHRENDE GEMEINDERÄTE

Dkfm. Stephan DUURSMA BA, Grenzgasse 13/2 0660 / 486 86 84
stephan.duursma@vp-mariaenersdorf.at

Hannelore HUBATSCH, Mariazellergasse 18 29 830
hannelore.hubatsch@vp-mariaenersdorf.at

Oliver REITH, Donaustraße 93/3 0676 / 777 03 77
oliver.reith@vp-mariaenersdorf.at

DI Dr. Merten TROMPLER, Wienerbruck-Straße 124/49 0680 / 442 35 73
merten.trompler@vp-mariaenersdorf.at

GEMEINDERÄTE

Mag. Marlene BECK, Urlaubskreuzstraße 16/4 0676 / 590 90 40
marlene.beck@jvpnoe.at

Mag. Ingrid BRESICH, Südtirolerstraße 54a 0676/ 514 86 11
ingrid.bresich@vp-mariaenersdorf.at

Gerfried LAYR, Mariazellergasse 7 0676 / 72 75 798
gerfried.layr@vp-mariaenersdorf.at

Ing. Franz LEEB, Franz Josef-Straße 23a 0676 / 70 50 101
franz.leeb@vp-mariaenersdorf.at

Alexey SANKO, Erlaufstraße 11/7 0650 / 55 62 351
alexey.sanko@vp-mariaenersdorf.at

Mag. Doris WACZEK, Ottensteinstraße 41 0676 / 726 60 36
d.waczek@kabsi.at

GEMEINDERATSAUSSCHÜSSE

Bürgerservice und Soziales:	Bresich, Hubatsch, Sanko, Waczek
Finanzen und Liegenschaften:	Beck, Duursma, Layr, Trompler
Infrastruktur:	Bresich, Leeb, Trompler, Waczek
Kunst und Kultur:	Duursma, Hubatsch, Leeb, Waczek
Ortsentwicklung und Bauwesen:	Duursma, Hubatsch, Leeb, Reith
Prüfungsangelegenheiten:	Bresich, Layr
Sicherheit und Zivilschutz:	Hubatsch, Leeb, Reith, Sanko
Umwelt, Familie und Sport :	Beck, Bresich, Layr, Sanko
Verkehr:	Duursma, Layr, Reith, Trompler
Wirtschaft und Gemeindebetriebe:	Beck, Leeb, Reith, Sanko

Bitte vormerken

ADVENTKONZERT
der Chorvereinigung Maria Enzersdorf
14. Dezember 2014 um 15:30 Uhr
in der Südstadtkirche

ADVENTFENSTER
der VP Maria Enzersdorf
14. Dezember 2014 ab 16:30 Uhr
am Parkplatz Theißplatz

ADVENTFENSTER
des Wirtschaftsbundes M.E.
17. Dezember 2014
im Schösschen auf der Weide

NEUJAHRSKONZERT
6. Jänner 2015 (siehe S.16)
15:30 und 19:30 Uhr
im Schloss Hunyadi
Veranstalter: VP Maria Enzersdorf

WAHLAUFTAKT
KANDIDATENVORSTELLUNG
der VP Maria Enzersdorf
8. Jänner 2015 um 19 Uhr
im Schloss Hunyadi

BÜRGERBALL
23. Jänner 2015 ab 21 Uhr
im Schloss Hunyadi
Veranstalter: MG Maria Enzersdorf

GEMEINDERATSWAHL
25. Jänner 2015 von 8–16 Uhr (siehe S.18)

FEUERWEHRBALL
31. Jänner 2015 ab 20 Uhr
im Schloss Hunyadi
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr M.E.

SENIORENKRÄNZCHEN
6. Februar 2015 ab 16 Uhr
im Schloss Hunyadi
Veranstalter: MG Maria Enzersdorf

KINDERMASKENFEST
8. Februar 2015 von 15 – 18 Uhr
im Nestroysaal, Franz Josef-Straße 76
Veranstalter: ÖVP-Frauen

KONZERT
„Wiener Comedian Harmonists“
5. März 2015 um 18 Uhr
im Schloss Hunyadi
Veranstalter: Gartenbauverein

SCHNÄPPCHENMARKT
Frühling/Sommer
21. März 2015 von 8 – 12 Uhr
im Nestroysaal der Volksschule
Maria Enzersdorf Franz Josef-Straße
Veranstalter: ÖVP-Frauen



Michael P. Wildner GmbH

Installationsunternehmen für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Gas- und Ölheizungen, Erdwärme, Pelletskessel und Solaranlagen

A-2344 Maria Enzersdorf am Gebirge, Hauptstrasse 24

Tel 02236/ 23 228 oder 26 552

Fax 02236/ 23 228 - 75

mail wildnerinstallationen@aon.at

Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,

Rund 150 Anliegen aus der Ortsbegehung „Service vor Ort“ sind bereits umgesetzt

Zunächst danke ich nochmals allen, die uns bei der Ortsbegehung im Frühsommer ihre Anliegen und Vorschläge dargelegt haben. Nach der Dokumentation und Kategorisierung aller gesammelten Punkte konnten wir in den letzten Monaten bereits die beachtliche Zahl von 150 zur Erledigung bringen. Ein Teil davon betrifft Instandsetzungsmaßnahmen wie Reparaturen von Wurzelschäden in Gehsteigen aber auch die Neuerstellung von Gehsteigen wie zum Beispiel in der Gießhüblerstraße. Bei den Maßnahmen im Bereich Verkehr sind die Sanierung der Zugangswege von der Erlaufstraße, Bodenmarkierungen und Verkehrszeichen für die Beachtung des Fußgängerverkehrs und die Realisierung der ersten der geforderten Verkehrsspiegel anzuführen. Ebenso wurden die Ersatzpflanzungen für die schadhafte Bäume in den Schnablern, in der Johannesstraße und im Park bei der Riemerschmidgasse vorgenommen.

Alle Anliegen, die aus zeitlichen Gründen, wegen des Umfangs oder der benötigten finanziellen Mittel noch nicht bearbeitet werden konnten, werden wir in das Arbeitsprogramm der nächsten beiden Jahre aufnehmen. Für alle noch nicht erledigten Anliegen ersuche ich um Geduld und verspreche Ihnen: Wir werden jedes Anliegen behandeln.

Ortszentrum

Nach vielen Gesprächen mit Bau-träger und Architekten konnte für die Baulücke an der Hauptstraße unmittelbar vor dem Franziskanerkloster

nach langer Lösungssuche ein entscheidender Schritt vorwärts erreicht werden.

Vom Architekten wurde eine Studie vorgestellt, die die Errichtung eines Objektes für betreutes Wohnen, die Einbeziehung des bestehenden Bäckereibetriebes und die Schaffung von Wohnungen in der zentralen Lage vorsieht. Dies wurde auch von den Mitgliedern des Bauausschusses positiv beurteilt. Der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan wurde überarbeitet und die öffentliche Auflage vorbereitet. Das Auflageverfahren wird wegen der Feiertage verlängert im Dezember und Jänner durchgeführt. Ein sehr positiver Ausblick für 2015.

Südstadtzentrum

Die Notwendigkeit einer Erneuerung des Südstadtzentrums wurde in den letzten Jahren immer wieder gefordert. Dies war auch Thema vieler Gespräche mit den Eigentümern der Liegenschaft, Fa. Conwert. Kurz vor der Sommerpause erreichte uns dann die Nachricht, dass das im Vorjahr vorgestellte Projekt aus Rentabilitätsgründen nicht realisiert werden könne und nunmehr eine Erneuerung des Bestandes geplant werde. Im letzten Bauausschuss wurde die aktuelle Planung präsentiert. Wesentlicher Teil dieses Vorhabens ist nach wie vor die Errichtung eines Lebensmittelmarktes. Er ist nun, vom Parkplatz aus gesehen, in der Mitte des Einkaufszentrums auf Niveau der Straße vorgesehen. Die Obergeschoße sollen für eine Nutzung für Wohnungen beziehungsweise Büroräume neu gestaltet werden. Die präsentierten Unterlagen wurden im Ausschuss funktional und optisch positiv bewertet. Ein weiterer



Stillstand bei der Sanierung des Einkaufszentrums ist nicht zumutbar und daher jede Möglichkeit zur Verbesserung der derzeitigen Situation zu begrüßen und zu unterstützen. Das Vorhaben ist für die weitere Entwicklung der Südstadt und des Ortes von zentraler Bedeutung. Ich habe daher dem Gemeinderat vorgeschlagen, einen verbindlichen Zeitplan für die weitere Vorgangsweise hinsichtlich der umfassenden Information der Bevölkerung mit einer Ausstellung der Planung durch die Eigentümer im Südstadtzentrum und einer nachfolgenden Befragung zu beschließen.

Bürgerball

Der Bürgerball war vor mehr als einem Jahrzehnt ein fester Bestandteil der Ballsaison in Maria Enzersdorf. Ballveranstaltungen sind in den letzten Jahren bei uns selten geworden.

Im Sommer bildete sich ein Ballkomitee mit Vertretern aus allen politischen Gruppen zur Organisation einer Neuauflage des Bürgerballs.

Ich darf Sie alle einladen, am Freitag, dem 23. Jänner 2015 diesen unseren Ball im Schloss Hunyadi zu besuchen.

Gemeinderatswahl 2015 – gemeinsam weiterarbeiten

Mit der Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015 fällt eine der wesentlichsten Entscheidungen für die weitere Gestaltung in der Gemeinde. Es wird über die Zusammensetzung des Gemeinderates für die Jahre 2015 bis 2020 entschieden. Bitte nehmen Sie

sich für diesen Termin Zeit und entscheiden Sie mit.

Ich habe zu Beginn meiner Amtsübernahme ausgeführt, dass ich mich mit ganzer Kraft für die Anliegen der BürgerInnen einsetzen werde. Ich versichere Ihnen – ich werde diesen Weg der Zusammenarbeit konsequent fort-

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Zeitschrift für Information und Kultur. Medieninhaber, Herausgeber u. Eigentümer zu 100 Prozent: ÖVP-Gemeindepartei Vorstand Maria Enzersdorf. Redaktionsanschrift u. Anzeigenannahme: GIGR Hannelore Hubatsch, 2344 Maria Enzersdorf, Mariazellergasse 18, Tel. 02236/ 29 830, e-mail: h.hubatsch@kabsi.at.

Gestaltung und Herstellung: ASSO-Werbung Oliver Seidler, Eggendorf; Verlagsort: Maria Enzersdorf.

führen und gemeinsam weiterarbeiten. Dazu ersuche ich Sie um Ihre Unterstützung.

Die Tage des Advent liegen gerade noch vor uns, bevor sich das Jahr 2015 dem Ende zuneigt. Eine Fülle von Veranstaltungen prägt diese letzten Wochen des Jahres: Adventmarkt im Schloss Hunyadi, Adventkonzert oder die täglichen Stationen des Adventpfads vom 1.12 bis zum 20.12. und gibt mir noch die Gelegenheit, Sie dabei begrüßen zu können.

Ich danke den in Maria Enzersdorf tätigen Unternehmen, Organisationen

und Vereinen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünsche Ihnen allen, liebe Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfer, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr Bürgermeister



DI Johann Zeiner

Auftakt der VP Maria Enzersdorf zur Gemeinderatswahl

Einladung

Bürgermeister DI Johann Zeiner präsentiert das Team der VP Maria Enzersdorf und seine Zukunftsvorstellungen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Donnerstag, 8. Jänner 2015, 19:00 Uhr im Schloss Hunyadi

Für ein unterhaltsames Rahmenprogramm ist gesorgt.

Im Anschluss an die Präsentation dürfen wir zu einem kleinen Imbiss einladen.

Auf Ihr Kommen freuen sich DI Johann Zeiner und die VP Maria Enzersdorf

VEREINE

Maria Enzersdorf als vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk ausgezeichnet

Maria Enzersdorf ist stolz auf die Vielzahl von Vereinen, die hier bei uns tätig sind. Sie sind es, die das Leben im Ort kulturell und sportlich, im sozialen Bereich prägen. Sie sind gar nicht wegzudenken. Um dieses Engagement zu bestärken, sind wir von Seiten der Gemeinde bereit, die Vereine in vielen Bereichen zu unterstützen.

Neben finanziellen Subventionen, mit denen wir eher nur die Anerkennung der Leistungen ausdrücken können, unterstützen wir die Vereine durch Naturalleistungen. Vor allem bei der Organisation von größeren Veranstaltungen ist dies eine spürbare Hilfe. So hilft der Wirtschaftshof mit Tischen und Bänken aus und einmal im Jahr wird das Schloss Hunyadi den Vereinen zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister DI Johann Zeiner betont: Die Anliegen der Vereine an die Gemeinde werden immer mit

Dringlichkeit bearbeitet. Ich bin sehr froh, dass wir in Maria Enzersdorf dieses rege Vereinsleben haben. Hier zeigt sich wirklich die Bereitschaft zum Miteinander. Die Arbeit, die von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereine in Maria Enzersdorf geleistet wird, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Einmal im Jahr werden Gemeinden, die Vereine in besonderer Weise unterstützen, im NÖ Landtag vor den Vorhang gebeten, die „Vereinsfreundlichsten Gemeinden“ des Landes werden gekürt. Maria Enzersdorf wurde diese Ehre für den Bezirk Mödling zuteil

Anfang November konnte Bürgermeister Jo-

hann Zeiner und die Gemeinderätinnen Hannelore Hubatsch und Rosa Swirak gemeinsam mit Vereinsvertretern im St. Pöltner Landhaus aus den Händen von Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka, LAK-Geschäftsführer Christian Milota, der „Service Freiwillige“-Obfrau Maria Forstner und NÖN-Chefredakteur Harald Knabl die Urkunde für die „Vereinsfreundlichste Gemeinde“ entgegen nehmen.



FINANZEN



Budget 2015

Rahmenbedingungen:

Unser Budget für 2015, das am 3. Dezember 2014 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde, ist ausgeglichen und als geordnet zu bezeichnen. Der Beschlussfassung vorangegangen war eine einstimmige Empfehlung im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand, des weiteren wurden das Budget 2015, die Mittelfristplanung für 2016 bis 2019 und der Dienstpostenplan fristgerecht öffentlich aufgelegt, wie in der NÖ Gemeindeordnung gemäß § 73 vorgesehen.

Dies alles war möglich, weil seitens der Verwaltung in konstruktiver Mitarbeit alle Fristen für die Erstellung eingehalten und die notwendigen Korrekturen in dem Sachaufwand, in der Folge, mitgetragen wurden. Dieses Verständnis war insofern gefordert, da für diesen Haushalt weitaus mehr Detailarbeit gefordert war, als in der vorangegangenen Periode.

Haushaltsübersicht:

Entsprechend der Kameralistik sind Einnahmen und Ausgaben deckungsgleich zu verbuchen, eine Gegenüberstellung zu den Ansätzen für 2014 soll den ersten Eindruck vermitteln.

2014:

Ordentlicher Haushalt:	€ 20.914.200,-
Außerordentlicher Haushalt:	€ 923.200,-
Gesamt:	€ 21.837.400,-

2015:

Ordentlicher Haushalt:	€ 21.095.000,-
Außerordentlicher Haushalt:	€ 1.020.000,-
Gesamt:	€ 22.115.000,-

Auf den ersten Blick ist dabei festzustellen, wie eingangs festgehalten, dass mit dem Budget 2015 ein geordneter Vorschlag gegeben ist, der mit dem Ansatz von 2014 durchaus auch vergleichbar scheint.

Maßnahmen im außerordentlichen Haushalt:

Neben dem Ausbau der Nebenanlagen wie Gehsteig, Parkstreifen und Baumscheiben der Bundesstraße B 12, von der Johannesstraße bis zur Kreuzung Grenzgasse, ist die Errichtung der weiteren Aufschließung der Straße „Am Steinriegel“ vorgesehen, wobei die Bedeckung einerseits aus dem Soliüberschuss 2014, einer Bedarfszuweisung und andererseits durch Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt gegeben ist. Als weitere Maßnahme ist eine thermische Sanierung des gemeindeeigenen Wohnhauses Hauptstraße 17B angedacht, die Bedeckung erfolgt über eine Kreditfinanzierung zusätzlich zu den zu erwartenden Förderungen.

Entwicklungen im Haushalt:

Bei einer genaueren Analyse der Ansätze im Haushalt ist festzustellen, dass durch Rahmenbedingungen, die wir teilweise beeinflussen können, ein ausgeglichenes Budget noch erstellt werden kann, jedoch keine wesentlichen Aufgaben darüber hinaus in Angriff genommen werden können. Dementsprechend ist der weiteren Entwicklung der Finanzen ein verstärktes Augenmerk zu widmen. Im Besonderen der Vergleich vom Budgetansatz 2015 mit dem Rechnungsabschluss für 2013 ist festzustellen, dass die Entwicklungen im Haushalt der Marktgemeinde Maria Enzersdorf wie folgt gegeben sind:

Auf der einen Seite stagnieren die Einnahmen, im Besonderen weil einer der Leitbetriebe des Ortes, die Firma KBA Mödling, mit einem dramatischen Personalabbau konfrontiert ist und dementsprechend die damit verbundene Kommunalsteuer einbricht. Dieser Ausfall kann durch die Anpassung der Ertragsanteile bei weitem nicht wettgemacht werden. Auf der anderen Seite steigen die Ausgaben,

bereinigt um jene, die mit dem gesetzlichen Auftrag verbunden sind, überproportional an. Dadurch wird der Handlungsspielraum für Ermessensausgaben stark reduziert. Festzuhalten ist aber, dass wir trotz der Entwicklung bei der Kommunalsteuer kein Einnahmenproblem haben, sondern ausgabenseitig die Problematik bereinigen müssen. Dies im Lichte der Tatsache, dass gegenüber dem Rechnungsabschluss 2013 die Einnahmen stagnieren bzw. ganz leicht rückläufig sind mit rd. 0,5%, die Ausgaben aber, bereinigt um interne Verrechnungsbuchungen, Maastrichtbuchungen und Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt, um rd. 8,8% ansteigen. Es kann nicht sein, dass laufend neue Aufgaben an die Verwaltung herangetragen und damit auch Kostensteigerungen indiziert werden. Sind diese nicht auf einen gesetzlichen Auftrag zurückzuführen, ist in Zukunft die indirekte Auswirkung bei den Verwaltungskosten voranzustellen gegenüber dem Gedanken, es wäre doch schön, wenn diese oder jene Maßnahme auch von unserer Gemeinde realisiert wird. Resultieren diese aber aus dem gesetzlichen Auftrag, ist die Umsetzung direkt mit weiteren Einsparungen bei den Ermessensaufgaben verbunden. Unabhängig davon sind die Abläufe in der Verwaltung neuerlich auf den Prüfstand zu stellen, inwieweit durch Vereinfachungen Kosten eingespart werden können

Mittelfristplanung:

Ein Ausblick an dieser Stelle sei mir aber noch gestattet, insbesondere im Hinblick auf unsere Mittelfristplanung. Entsprechend der kaufmännischen Vorsicht haben wir alle möglichen Optionen bei der Entwicklung der Kommunalsteuer der Firma KBA berücksichtigt, insgesamt bei dieser Haushaltsstelle nur eine moderate Stei-

FINANZEN



gerung angesetzt. Bei der Entwicklung der Ertragsanteile können wir nur vom Status Quo ausgehen, der anstehende Finanzausgleich ab 2016 kann nicht eingeschätzt werden. Daher sind wir ausgabenseitig gefordert, Maßnahmen zu setzen, damit sichergestellt ist, dass wir auch 2019 mit den uns zur Verfügung stehenden Informationen einen ausgeglichenen Haushalt erwirtschaften. Dies bedeutet, dass wir neben dem Einfrieren des Sachaufwandes, an und für sich ein sportliches Unterfangen, Teile der Ermessensausgaben schrittweise einschränken müssen. Es wird in Zukunft ständig die Fragestellung zu prüfen sein, ob einzelne Maßnahmen

tatsächlich zur Aufgabenstellung der öffentlichen Hand gehören.

Ausblick:

Für das kommende Jahr 2015 werden weitere Schritte im Bereich der Ermessensausgaben erst nach dem Vorliegen des Rechnungsabschlusses für 2014 gesetzt werden können. Es ist aber durchaus realistisch, dass neben dem bereits im Budget 2015 vorweggenommenen Überschuss geringere

Mittel als beim Abschluss für 2013 zur Verfügung stehen werden.

Gerade im Hinblick auf unsere Mittelfristplanung erscheint es daher notwendig, dass den Maßnahmen für die Instandsetzung der Infrastruktur gegenüber allfälligen optischen Adaptierungen, auch wenn damit eine Verbesserung der Substanz gegeben wäre, der Vorzug zu geben ist.

Merten Trompler



APPARTMENTS – RESTAURANT

Reservierungen unter:

Tel. 02236 / 22 403 Fax 22 4036

e-mail: hotel@hotwagner.at

www.hotwagner.at

Ruhetage: Dienstag u. Mittwoch

Wir laden Sie herzlich zu unserem Adventfest ein:

Donnerstag, 11. Dezember 2014
in der Bankstelle Maria Enzersdorf,
Hauptstraße 36, 2344 Maria Enzersdorf
Beginn: 17:00 Uhr

Das Möp Figurentheater aus Mödling spielt:

„Der kleine Schnuffiwuz“

Da wir über eine begrenzte Platzanzahl verfügen, bitten wir um Reservierung bei Eva Neumeister, Tel.: 05/9400-1407.

Im Hof der Bankstelle laden wir Sie zu Punsch & Maroni ein.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt die Jugendblasmusik Maria Enzersdorf

Wir freuen uns auf Ihr Kommen



Meine Bank in Maria Enzersdorf



Ihre Berater der RRB Mödling



SÜDSTADT

Südstadtzentrum



Die Neugestaltung des Südstadtzentrums war in den 30 Jahren, die ich nun dem Gemeinderat angehören durfte, immer wieder Thema in den Gremien. Fast jeder Eigentümer präsentierte unterschiedliche Projekte für eine Umgestaltung oder Erweiterung. Die Vorschläge reichten von elliptischen Wohnhäusern bis zu jenem Projekt, das im März 2008 Gegenstand einer Volksbefragung war. Während etliche der Entwürfe nicht annehmbar waren, scheiterten die anderen an der wirtschaftlichen Umsetzung. Mit den Jahren wurde die Notwendigkeit einer Erneuerung immer dringlicher.

Zuletzt wurde vom derzeitigen Eigentümer, der Fa. Conwert, im Frühjahr 2013 ein umfassendes Projekt vorgestellt, das auch in den Gremien des Gemeinderats Zustimmung erfahren hat. Nachdem im Jänner 2014 auch entsprechende Planungen für eine Übergangslösung während der Bauphase vorlagen, war die Hoffnung groß endlich konkrete Schritte setzen zu können. Doch nach mehreren Gesprächsrunden mit den Eigentümervertretern erreichte uns kurz vor Sommerpause dann die Nachricht, dass auch dieses Projekt aus Rentabilitätsgründen nicht realisiert werden könne. Nunmehr werde eine Erneuerung des

Bestandes bei gleichzeitiger Neuorientierung der Nutzfläche geplant.

Im letzten Bauausschuss wurde die aktuelle Planung präsentiert. Wesentlicher Teil dieses Vorhabens ist nach wie vor die Errichtung eines Lebensmittelmarktes. Dieser ist vom Parkplatz aus gesehen, in der Mitte des Einkaufszentrums auf Niveau der Straße vorgesehen. Die Obergeschoße sollen neu gestaltet werden und auf einer Seite für Wohnungen und auf der anderen Seite für Büroräume genutzt werden. Die Wohnungen sollen dabei räumlich so gestaltet werden, dass betreubares Wohnen möglich ist. Aufgrund der Anordnung des Lebensmittelmarktes soll auch der Gastronomiebetrieb im Zentrum neu gestaltet werden. Darüber hinaus sind keine weiteren baulichen Änderungen geplant.

Das nun vorgestellte Projekt wurde im Ausschuss hinsichtlich seines Gesamteindrucks positiv bewertet.

Ein weiteres Hinausschieben der Sanierung des Südstadtzentrums sollte aus meiner Sicht wenn immer nur möglich vermieden werden. Da das Vorhaben für die weitere Entwicklung der Südstadt und des Ortes von zentraler Bedeutung ist, wollen wir auch jede Möglichkeit zur Verbesserung der

derzeitigen Situation unterstützen.

Ich habe aber bereits mehrmals dargelegt, dass für mich eine Entscheidung für eine Projektumsetzung erst dann erfolgen kann, wenn zuvor die BürgerInnen nach einer entsprechenden Information durch die Eigentümer in einer Befragung über das Vorhaben grundsätzlich abstimmen konnten.

Daher haben wir dem Gemeinderat vorgeschlagen noch jetzt einen verbindlichen Zeitplan für die weitere Vorgangsweise zu beschließen der folgende Punkte umfasst:

- Umfassende Information der Bevölkerung mit einer Ausstellung zur Planung durch die Eigentümer im Südstadtzentrum im Zeitraum von 15. 2. – 8.3.2014 und einer Informationsveranstaltung in der ersten Ausstellungswoche mit Unterstützung der Marktgemeinde.

- Durchführung einer Volksbefragung am 22.3.2014 mit der grundsätzlichen Frage:


„Stimmen Sie einer Revitalisierung des Südstadtzentrums im Rahmen des von den Eigentümern vorgestellten Projekts zu? - JA / NEIN“

Die genauen Termine zur Ausstellung und Informationsveranstaltung werden noch bekanntgegeben. Ich hoffe, dass wir damit gemeinsamen einen ersten Schritt zur Erneuerung des Südstadtzentrums setzen können.

Johann Zeiner



Blick vom Parkplatz auf das Südstadtzentrum und den neuen Einkaufsmarkt



Ing. Franz Leeb jun
2344 Maria Enzersdorf
Franz-Josef-Straße 23A
Telefon 02236/22 3 53

<input type="checkbox"/> Dachstühle	<input type="checkbox"/> Innenausbau
<input type="checkbox"/> Fertighäuser	<input type="checkbox"/> Reparaturen
<input type="checkbox"/> Stiegen	<input type="checkbox"/> Zäune

SICHERHEIT

Jedes Jahr das Gleiche: Ab der Zeitumstellung Ende Oktober bis rund um Weihnachten ist Hochsaison für Einbrecher, für sogenannte „Dämmerungseinbrecher“. Sie machen sich die Abenddämmerung zunutze, um in Einfamilienhäuser oder Wohnungen „einzusteigen“, wo sie davon ausgehen, dass niemand zu Hause ist.

Die Dämmerung bietet den Einbrechern sehr guten Schutz, um unerkannt in Objekte einzudringen. Bevorzugte Gebiete der Straftäter sind jene Bezirke rund um Wien bzw. die entlang der Autobahnen liegen. Nach Angaben der LPD NÖ (Quelle: NÖN, Internetartikel v. 20.10.2014) passieren in Niederösterreich die Hälfte der Einbrüche in private Gemäcker in den „dunklen Monaten“.

Verstärkte Polizeistreifen können in diesen Zeiträumen wahrgenommen werden.

Ungeachtet dessen ist die Bevölkerung in NÖ angeraten, sich bzgl. Sicherheitsmaßnahmen ihres Eigenheimes beraten zu lassen. Informationen zur kriminalpolizeilichen Beratung finden Sie unter: www.polizei.gv.at/noe und www.bmi.gv.at/praevention, sowie in jeder Polizeiinspektion im Land. Des Weiteren bietet das Land NÖ Förderungen für Alarmanlagen, Sicherheitstüren und Videoüberwachung an. Infos unter: <https://www.noeg.at/Bauen-Wohnen/Wohnen/Sicheres-Wohnen/Sicheres-Wohnen.html>

Wie Sie ihr Eigenheim besser schützen können:

- Vermeiden Sie zu zeigen, dass Sie nicht zu Hause sind: überquellende Postkästen vermeiden, im Winter Schnee räumen lassen (Nachbarschaftshilfe); Zeitschaltuhren für die Innenbeleuchtung,
- Türen und Fenster nicht gekippt lassen
- Lassen Sie die Rollbalken bei Einbruch der Dämmerung hinunter (sollten von außen nicht hochgeschoben werden können)

- Einbau von Sicherheitsfenstern und Sicherheitstüren
- Installation von Alarmanlagen
- Mehrfachverriegelung von Eingangstüren
- Anbringen von Bewegungsmeldern in Kombination mit Scheinwerfern
- Keine „Einbruchshilfen“ im Freien liegen lassen (Leitern sind z.B. ideale Aufstieghilfen)
- Bei verdächtigen Wahrnehmungen verständigen Sie die Polizei (Notruf 133) – haben Sie dabei immer auch ein Auge auf das Haus nebenan
- Schließzylinder sollten nicht vorstehen; diese können mit Sicherheitsbeschlägen geschützt werden
- Wohnungstüren versperren, nicht nur ins Schloss fallen lassen.

Ein wertvoller Tipp nach einem möglichen Schadensfall: Schauen sie sich ihre Eigenheimpolizze genau an – welcher Schaden ist in welchem Umfang versichert, etc.?

Taschendiebstähle- Vermehrte Straftaten gerade rund um die Vorweihnachtszeit - Präventivmaßnahmen:

Gerade jetzt rund um die Vorweihnachtszeit ist Wachsamkeit bei den Weihnachtseinkäufen, z.B. in großen Einkaufszentren oder bei Christkindlmärkten, geboten. Die meist gut organisierten Banden nutzen das triebliche Geschehen aus, um Personen zu bestehlen. Dazu werden unterschiedlichste Modi Operandi angewendet, wie etwa, der „Umarmungstrick“, der „Geld fallen lassen Trick“, der „Beschmutzer Trick“ u.a.

Durch Aufmerksamkeit, gesunde Skepsis und richtiges Verhalten können Sie selbst viel tun, um sich vor Schäden durch Taschendiebe zu schützen. Sollten Sie beim Einkaufen durch Unbekannte angesprochen werden, bleiben Sie vorerst misstrauisch, egal um welches Anliegen es sich auch handelt.

Tragen Sie Wertsachen und Dokumente nicht in der Handtasche bei sich, sondern verteilen Sie sie in verschlossenen Innentaschen Ihrer Oberbekleidung, oder führen Sie es zumindest getrennt in ihrer Handtasche mit. Apropos Handtasche, tragen Sie diese eng am Körper (unter dem Arm eingeklemmt) und immer verschlossen, viele Frauen vergessen oft aus Unachtsamkeit, ihre Taschen zu verschließen. Offene Taschen sind natürlich sehr einladend.

Auch sollten Handtaschen nicht in Einkaufskörben oder Einkaufswägen abgestellt werden, während sie ihre Einkäufe tätigen.

In Restaurants oder Cafés Taschen nicht an die Stuhllehne hängen, sondern auf Ihren Schoß stellen oder auf den Boden, fixiert zwischen Ihren Füßen.

Führen Sie nur so viel an Bargeld mit, wie Sie brauchen. Führen sie niemals ihren PIN der Bankomatkarte/Kreditkarte in ihren Taschen mit! Lernen sie diese Codes auswendig, oder verwahren sie diese Notizen sicher zu Hause.

Niko Reith



Bank Austria
UniCredit Group

ORTSZENTRUM



Platz für Betreutes Wohnen, Bäckerei und neue Wohnungen

Bei der Errichtung der Wohnhausanlage Messingerplatz konnte ein Teilbereich des Projekts nicht umgesetzt werden.

Dadurch entstand zwischen Hauptstraße 17 und dem Franziskanerkloster eine Baulücke, die bis heute ungenutzt blieb und keinen schönen Anblick bietet.

Die Ausgangslage für eine passende Verbauung, mit Teilflächen mit unterschiedlichen Eigentümern und dem bestehenden Bäckereibetrieb, dessen Standort erhalten werden soll, war und ist sehr anspruchsvoll. Vor allem die Integration der Bäckerei in ein neues Projekt stellte sich schwierig dar.

Zusätzlich verfolgt die Marktgemeinde bereits seit Jahren das Ziel,

möglichst eine Basiseinheit für „betreutes Wohnen“ in zentraler Lage einzurichten. Mit dem Ankauf der Hälfte des Bäckerhauses im Herbst dieses Jahres durch die Marktgemeinde ist nun eine Voraussetzung für das „betreute Wohnen“, eine ausreichend große Grundstücksfläche im öffentlichen Eigentum, gegeben.

Nach mehreren Gesprächen mit Bauträger und Architekten konnte im Oktober in der schon langen Lösungssuche ein entscheidender Schritt vorwärts erreicht werden. Vom Architekten wurde eine Studie zur Bebauung vorgestellt, die eine gegliederte Gestaltung mit zwei Baukörpern und einer gelungenen Öffnung zum Messingerplatz vorsieht.

Durch das Zurückrücken des Baukörpers von der Hauptstraße wird auch eine neue Sichtachse zur Kirche ermöglicht.

Damit sind alle Ziele, die wir uns gesetzt haben

- die Errichtung der Basiseinheit für betreutes Wohnen,
- ein Fortbestand des Bäckereibetriebes
- sowie die Schaffung von Wohnungen in der zentralen Lage erreichbar.

Von den Mitgliedern des Bauausschusses wurde das Projekt auch sehr positiv beurteilt. Der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan wurde bereits überarbeitet und die öffentliche Auflage vorbereitet. Das öffentliche Auflageverfahren wird wegen der Feiertage um zwei Wochen verlängert und vom 3. Dezember 2014 bis 28. Jänner 2015 durchgeführt.

DI Johann Zeiner



Schotten  *Heuriger*
Familie Reith

Heurigenbuffet, gepflegte Weinkultur, Schottenstüberl

2344 Ma. Enzersdorf
Lichtensteinstr. 68
Tel: 02236 / 26821

Di. - So. ab 10.30 Uhr
Montag Ruhetag

**Auch heuer wieder
Ihr Christbaum von**



PESSL

St. Kathrein am Offenegg 90
8160 Weiz / Steiermark

**Verkauf ab 7. Dezember 2014
im Park beim**

RATHAUS

**Inländische Nordmantannen,
Steirische Tannen und Blaufichten
Kostenlose Kreuzmontage
Auf Wunsch Lieferung**

PFARRE UND KLÖSTER

Ein ereignisreiches Jahr



Jubiläen und Veränderungen prägten das kirchliche Leben in unserem Ort vor allem in der zweiten Jahreshälfte.

50 Jahre Klarissenkloster

Es war das erste Klarissenkloster, das in Österreich errichtet wurde, seit Kaiser Josef II. alle Klöster dieses Ordens aufgelöst hatte. Die Gründungsintention, hier in der Zipsgasse in der Nähe des Eisernen Vorhangs für dessen Beseitigung zu beten, wurde nach 25 Jahren Wirklichkeit. Nach wie vor beten die Klarissen für die Beseitigung der vielen unsichtbaren Eisernen Vorhänge, die es zwischen den Menschen gibt. Als Gründungstag gilt der 11. August 1964, und am 22. November 1964 wurde die Klosterkirche „Maria Mutter der Kirche“ geweiht.

Diese beiden goldenen Jubiläen haben die sieben Schwestern, die derzeit im Kloster leben, sehr würdig gefeiert: Am 11. August kam der Salzburger Erzbischof Dr. Franz Lackner ofm, der mehrere Jahre im Maria Enzersdorfer Franziskanerkloster verbracht und sich hier sehr wohl gefühlt hatte, extra angereist, um dem Festgottesdienst vorzustehen. Fünfzehn Mitbrüder aus dem Franziskanerorden und andere Geistliche konzelebrierten mit ihm und die kleine Kirche war bis auf den letzten Stehplatz voll. Den Festgottes-

dienst anlässlich des 50. Jahrestages der Kirchenweihe am 22. November zelebrierte der Rektor des Missionshauses St. Gabriel, Pater Anton Fencz SVD, ebenfalls mit einer großen Schar von Mitfeiernden. Diesem Fest ging ein Triduum mit Andachten und Predigten, gehalten von einem Franziskaner, einem Steyler und einem Priester aus dem Stift Heiligenkreuz, voraus.

Ein Ort – eine Pfarre

Im Februar hatte die Provinzleitung des Franziskanerordens der Erzdiözese Wien mitgeteilt, dass die Franziskaner die Betreuung der röm. kath. Pfarre Maria Enzersdorf (Altort) beenden wollen, um in diesem Kloster andere Schwerpunkte setzen zu können.

Nach Beratungen im Priesterrat und mit den Pfarrgemeinderäten beider Maria Enzersdorfer Pfarren verfügte Erzbischof Dr. Christoph Schönborn, mit Wirksamkeit vom 1. September 2014 das Territorium der beiden Pfarren unter dem Namen „Pfarre Maria Enzersdorf-Zum Heiligen Geist“ zu vereinigen und gleichzeitig die röm. kath. Pfarre Maria Enzersdorf (Altort) aufzuheben.

Pfarrkirche für ganz Maria Enzersdorf ist nun die Südstadtkirche. Die Leitung der neu errichteten Pfarre wurde dem bisherigen Provisor der Pfarre Maria Enzersdorf-

Südstadt, Pater Elmar Pitterle SVD, übertragen. Am Christkönig-Sonntag übergab ihm Bischofsvikar Dr. Rupert Stadler im Rahmen einer Festmesse, bei welcher auch zwei Patres aus dem Maria Enzersdorfer Franziskanerkloster konzelebrierten, sein Dekret. Pater Elmar bleibt weiterhin auch Provisor der Pfarre Hinterbrühl.

Pater Thomas Lackner ofm, der die nun aufgehobene Franziskanerpfarre geleitet hatte, ist jetzt Pfarrer in Frauenkirchen/Burgenland.

Die bisherige Pfarr- und Wallfahrtskirche im Altort bleibt eine Kloster- und Wallfahrtskirche, wie sie es bis 1784 war, bevor sie zur Pfarrkirche



Foto: E. Fürst

v.l.n.r. P. Stefan Kitzmüller ofm, PGR Franz Jedlička, P. Elmar Pitterle SVD, Bischofsvikar Dr. Rupert Stadler, Bgm. DI Johann Zeiner, GfGR Hannelore Hubatsch, P. Markus Schlichthärle ofm, Diakon DI Josef Ruffer, GR Hilde Obmann

erhoben wurde. Die Gottesdienstzeiten und die Feiern der kirchlichen Feste bleiben unverändert und die jungen und sehr aufgeschlossenen Franziskaner, die jetzt hier wirken, sind sehr bemüht um gute Kontakte mit der Gemeinde und der Ortsbevölkerung.

Für die Pfarrkanzlei der neuen Pfarre hat die Marktgemeinde Maria Enzersdorf spontan unbürokratisch und kostenlos einen Raum im Schloss Hunyadi zur Verfügung gestellt. Die Südstädter müssen nun im Bedarfsfall nicht mehr die Pfarrkanzlei in der Hinterbrühl aufsuchen.

Was den bisherigen Pfarrfriedhof betrifft, soll die Verwaltung wieder über die Marktgemeinde Maria Enzersdorf – und zu deren Konditionen – abgewickelt werden, wie dies bis Ende 2011



Erzbischof Dr. Franz Lackner ofm mit Konzelebranten und Klarissen

der Fall war. Diesbezüglich werden mit dem Franziskanerorden derzeit Gespräche geführt, die sehr positiv verlaufen.

125 Jahre St. Gabriel und langjährige Ordensjubiläen

Das 1889 gegründete Missionshaus St. Gabriel kann auf eine beeindruckende Vergangenheit zurückblicken: Die Ausbildung von rund 3.000 Missionaren, die in alle Erdteile entsandt wurden, die Gründung der Wiener Schule der Völkerkunde, die theologische Hochschule, den Dialog mit den Weltreligionen usw. Aber die Zeit hat sich geändert, waren es einst weit über 600 Patres und Brüder die hier wohnten, so sind es jetzt knapp 50, und die Mission findet vorwiegend im Inland statt. Für die inzwischen viel zu großen Gebäude mussten neue Nutzungsmöglichkeiten gefunden werden.

Das 125-Jahre-Jubiläum, das am 25. Oktober 2014 gefeiert wurde, war daher neben der Rückschau besonders auf die Neuorientierung ausgerichtet, welche im Projekt „Lebenswelten St. Gabriel“ als Begegnungsort für unterschiedliche Altersgruppen und Welten Ausdruck finden soll. Nach und nach werden die Gebäude für die neuen Nutzungen umgebaut. Im Anschluss an den

Jubiläums-Festgottesdienst, geleitet von Abtpräses Mag. Christian Haidinger OSB aus dem Stift Altenburg und musikalisch gestaltet von einem Chor, Orgel, Violine und Kontrabass, folgte der Festakt mit der Segnung des neu adaptierten Wohnbereiches im Petrustrakt bei der Pforte und einer Powerpoint-Präsentation „Rückblick – Ausblick“. Nach der Agape klang der Jubiläumstag mit einem Festkonzert – Orgel und Violine – aus.

Die runden Ordensjubiläen dieses Jahres wurden traditionsgemäß bereits am 29. September in der Festmesse anlässlich des Patronatsfestes gefeiert. Br. Michael Grundtner und P. Robert Kollek hatten ihr diamantenes Ordensjubiläum, Br. Stefanus Krondorfer und P. Georg Laun ihr goldenes und P. Matthias Felber feierte sein silbernes Ordensjubiläum.



Die Jubilare mit Pater Provinzial Josef Denkmayr, Pater Rektor Anton Fencz. Bgm. DI Johann Zeiner und GfGR Hannelore Hubatsch waren auch zur Festmesse gekommen und gratulierten den Jubilaren sehr herzlich.

Hannelore Hubatsch

WIRTSCHAFT

Adventfenster

Der Wirtschaftsbund Maria Enzersdorf lädt am Mittwoch, dem 17. Dezember 2014 von 18 bis 21 Uhr zu einem gemütlichen und beschwingten „Adventfenster“ im und vor dem



Mal sehen ob es so kalt wird wie 2012!
von links: Franz und Andrea Leeb, Birgit und Michael Bornett, Günter Lichtblau, Reinhard Rajtora

„Schlösschen auf der Weide“, Hauptstr. 52.

Für die innere Wärme sorgt wieder Hannes Hanl vom „Heurigen Hanl“ mit heißem Glühwein und alkoholfreiem Orangenpunsch. Stani Nenadic vom „Wirtshaus am Nordpol“ wird mit seinem „Chili con carne“, überm offenen Feuer gegart, dem Abend die richtige Würze verleihen. Der beschwingte Ohrenschaus kommt von Franz Leeb

und zwei weiteren Mitgliedern der beliebten „Wicked Wildcats“.

Ausserdem nimmt jeder, der die Adventspfad-Spendenbox „füttert“ an einer Verlosung teil. Der Gewinn: Ein großer Plätzchenteller mit den selbstgebackenen und vielgerühmten Vanillekipferln von Andrea „Holzbau“ Leeb.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Adventsabend!

Birgit Bornett

KFZ-Werkstätte „Zum Ölprinz“



KFZ-Meister FRITZ PETRIK
Kfz-Werkstätte - Reifendienst- Prüfstelle



2344 Maria Enzersdorf, Kampstrasse 1, Tel. 02236/23 600



JVP



Junge Volkspartei Niederösterreich
 Fortfölgasse 4, 3100 St. Pölten
 ☎ 02742 / 9020 7000
 ✉ office@jvpnoe.at
 📘 facebook.at/jvpnoe.at

JVP lud zum Kürbisschnitzen in das EKZ Südstadt

Auch im heurigen Jahr lud die junge ÖVP Maria Enzersdorf rund um JVP-Obfrau Jugendgemeinderätin Mag. Marlene Beck zum bereits traditionellen Kürbisschnitzen in das Einkaufszentrum Südstadt.

derösterreich und dem Bauernbund Niederösterreich im Schlässchen auf der Weide in Maria Enzersdorf. Gespräche und Ideen für die Arbeit in den Gemeinden



Kürbisschnitzen der Jungen ÖVP: JVP-Obfrau Jugendgemeinderätin Mag. Marlene Beck, Gemeinderat Gerfried Layr und Julia Arnold von der JVP Maria Enzersdorf mit einigen der jungen Kürbis-Künstlerinnen und Künstlern.

Der Ansturm war auch in diesem Jahr riesengroß, binnen kürzester Zeit wurden über 120 Kürbisse geschnitzt und mit viel Einsatz und Kreativität mit schaurig-schönen Gesichtern verziert.

„Wir freuen uns, dass auch heuer wieder so viele Kinder und ihre Eltern unserer Einladung gefolgt sind und wir uns gemeinsam auf Halloween einstimmen konnten. Das Kürbisschnitzen wird von Jahr zu Jahr größer, eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits fix in Planung“, so Marlene Beck.

„Mission: Grillen“: JVP NÖ und Bauernbund NÖ luden zur Grilltour nach Maria Enzersdorf

„Heiße“ Themen gab's bei der Grilltour der Jungen Volkspartei Nie-

steht die Tour der JVP Niederösterreich und des Bauernbund Niederösterreich, die nun in Maria Enzersdorf Halt machte. Bezirksobfrau Jugendgemeinderätin Mag. Marlene Beck konnte zahlreiche Gäste aus dem ganzen Bezirk, darunter auch Maria Enzersdorfs Bürgermeister Johann Zeiner und zahlreiche Kollegen aus dem Gemeinderat, begrüßen.

Während Fleisch und



Gemüse aus der Region fachmännisch gegrillt und verkostet wurde, wurde eifrig diskutiert und neue Ideen, die das Leben in den Gemeinden speziell für Junge noch lebenswerter machen sollen, gesammelt.

Ganslessen im Hotel-Restaurant „Hotwagner“

Mit dem Grill durch Niederösterreich, unter diesem Motto

Einige Portionen köstliche Weide-Gans genossen die Mitglieder der JVP Maria Enzersdorf und der befreundeten Ortsgruppe vom Gießhübl beim diesjährigen Ganslessen im Hotel-Restaurant „Hotwagner“.

Nach einer ersten gemeinsamen Veranstaltung mit dem Familienfest



Seminarbäuerin Andrea Hechinger, Martin Renezeder, JVP Maria Enzersdorf, Fraktionsobmann GfGR Stephan Duursma, Lukas Hausenberger, JVP Hennersdorf, JVP-Bezirksobfrau Jugendgemeinderätin Marlene Beck, Jürgen Fassmann, JVP Perchtoldsdorf, Phillip Flasch, JVP Hennersdorf, Nikolaus und Therese Seiringer, JVP Gießhübl, Paul Stubits und Robin Schmidt, JVP Perchtoldsdorf, Hans Zeidler, JVP Maria Enzersdorf

am Perlhof im Sommer, nutzten die JVPLerinnen und JVPLer dabei einmal mehr die Gelegenheit zur Vernetzung über Ortsgrenzen hinweg. Nach einem ebenso gemütlichen wie genussvollen Abend starten die beiden Ortsgruppen nun gut gestärkt in die kommenden Herausforderungen.

Landeskonzferenz der Jungen Volkspartei Niederösterreich in Sallingstadt

Bei der Landeskonzferenz der JVP NÖ in Sallingstadt (Zwettl) war die Bewegung der Jungen spürbar: Mit über 1.200 neuen Mitgliedern in diesem Jahr wächst die Gemeinschaft der Jungen spürbar weiter. Auch Bezirk-

gänzt: „Wir packen mit an und machen unsere Gemeinden lebenswerter. Weil uns wichtig ist, dass wir die Zukunft mitgestalten.“

JVP Bundesobmann BM Sebastian Kurz motivierte die Landeskonzferenz-Teilnehmer zusätzlich, indem er seine Unterstützung für die Gemeindevahlen am 25. Jänner 2015 zusicherte. „Die JVP NÖ ist eine starke Kraft und hat in den letzten Jahren viel erreicht. Ich bin mir sicher, dass man die 1.000 Gemeinderäte nach der Wahl stellen wird.“

Evolution Volkspartei – Die JVP Maria Enzersdorf arbeitet mit!



JVP Bezirksobfrau Jugendgemeinderätin Mag. Marlene Beck mit JVPLerinnen und JVPLern aus dem Bezirk Mödling sowie JVP Bundesobmann BM Sebastian Kurz, JVP NÖ Landesobmann Lukas Michlmayr und Mag. Elisabeth Brückler von der NÖ Versicherung.

sobfrau Mag. Marlene Beck war mit einer Delegation aus dem Bezirk Mödling vor Ort.

„Man spürt, dass bei uns etwas weiter geht. Mit mehr als 1.200 neuen Mitgliedern alleine heuer schaffen wir mehr als unsere politischen Mitbewerber. Unser Ziel ist es, nach den Gemeindevahlen 2015 über 1.000 junge Gemeinderäte zu stellen. Damit für die Jungen mehr passiert“, so JVP NÖ Landesobmann Lukas Michlmayr. Und Bezirksobfrau Marlene Beck er-

und jede Einzelne eingeladen mit-

zumachen und seine Ideen einzubringen – sowohl online über die eigens eingerichtete Plattform evolution.oevp.at mit interaktiver Ideenwand als auch

offline bei vielen Diskussionsveranstaltungen in ganz Österreich.

Auch die JVP Maria Enzersdorf hat dabei mitgemacht, Ideen zur zukünftigen Struktur der Partei sowie dem Parteiprogramm eingebracht und sich an Diskussionsrunden mit unter anderem BM Sebastian Kurz und LR Dr. Stephan Pernkopf beteiligt.

Die nächsten Schritte.

In einer nächsten Phase werden nun die Ideen von einer Redaktion zusammengeführt, verdichtet und für die anschließende Bewertung vorbereitet. Dabei werden dann die Mitglieder der Volkspartei eingeladen sein, online die besten Vorschläge zur Weiterentwicklung der Bewegung zu bewerten.

Über diese soll schließlich bei einem Reformparteitag im nächsten Jahr abgestimmt werden, die konkreten Forderungen und Ideen werden dann in ein neues Grundsatzprogramm der ÖVP einfließen.

„Unsere Mission ist klar: wir wollen mitbestimmen, wenn es um unsere Zukunft und die Zukunft der Volkspartei geht. Deswegen haben wir von Seiten der JVP gerne mitgemacht und Bewegung in den Prozess gebracht. Auch die nächste Phase werden wir genau beobachten bzw. soweit wie möglich auch aktiv mitgestalten.“

Marlene Beck

Anfang September erfolgte der Kick Off zur Evolution Volkspartei - der Bewegung zur Weiterentwicklung der Volkspartei. In einer ersten Phase war dabei jeder



Marlene Beck, Martin Renezedler & Hans Zeidler von der JVP Maria Enzersdorf bei der Diskussionsrunde zur Evolution Volkspartei mit LR Dr. Stephan Pernkopf und dem Landesobmann der JVP NÖ Lukas Michlmayr.

ÖVP-FRAUEN



Samstag-Helfer beim Schnäppchenmarkt

19. Schnäppchenmarkt: Dreimal Sozial – eine Hintergrundgeschichte

Gute Qualität, günstige Preise, riesige Auswahl – das zieht Verkäufer und Käufer zweimal jährlich zum Schnäppchenmarkt nach Maria Enzersdorf. So auch am ersten Oktoberwochenende, als Winterbekleidung, Spielsachen uvm. säckeweise aus der Maria Enzersdorfer Turnhalle geschleppt wurden. Manch ein Käufer konnte seine umfangreichen Errungenschaften fast nicht alleine zum Auto tragen. Das ist aber nur eine Seite einer – seit zehn Jahren – erfolgreich bestehenden Institution.

„Eigentlich ist unsere Arbeit ‚dreimal sozial‘...“, erzählt Helga C. bei der Annahme. Aber was meint Helga C. damit?

1.: Körpergeld für Verkäuferfamilien

Die Verkäufer können sich zweimal jährlich ein Körpergeld verdienen, indem sie mit relativ kleinem Aufwand ausgediente Kindermode, Bücher und Spielsachen einer großen Zielgruppe anbieten. Viele haben über die Jahre unterschiedliche Preisgestaltungstrategien entwickelt – von extrem billig bis zu gute Qualität zum günstigen Preis.

„Durchschnittlich nehmen die Verkäufer rund EUR 110,-- meist für

das Sparbuch der Kinder mit“, berichtet Heidi P., die schon seit Jahren die Leitung der Annahme, Kassen und der Abrechnung inne hat.

2.: Günstige Preise für alle Familien

Um 7:00 Uhr kommen Samstagfrüh die ersten Helfer an, doch geübte Schnäppchenjäger warten bereits vorm Eingang der Turnhalle. „Günstige Preise und gute Qualität überzeugen mich schon seit Jahren. Im Herbst gibt es auch Wintersportbekleidung und -ausrüstung – da muss man einfach zuschlagen. Gerne unterstütze ich so meine Kinder und Enkel.“ schildert Maria S., Oma von 3 Enkelkindern.

„Unser Angebot ist für viele Familien aus allen Einkommenschichten sehr attraktiv und eine tolle finanzielle Entlastung“, ist Margriet Trompler stolz, sie organisiert mit dem engagierten Team seit vielen Jahren mit Liebe und Herzblut den Markt.

3. Spenden – Weil Helfen eine HERZENsangelegenheit ist

Alle Verkäufer bezahlen eine gestaffelte Meldegebühr für die Abwicklung des Verkaufes, ein kleiner Teil wird als Provision vom gesamten Verkaufserlös einbehalten. „Einen Teil davon verwenden wir für die kontinuierliche Modernisierung des Marktes. Aber den Großteil spenden wir“, so Trompler bestimmt. „Und wir bekom-



Vorhänge für „unbegleitete männliche Flüchtlinge“ in St. Gabriel

men viel zurück – als Umarmung oder als tatkräftige Hilfe bei den Märkten oder als Kinderlachen.“

Bitte jetzt schon vormerken:

8. Februar 2015 von 15 – 18 Uhr Kindermaskenfest

21. März 2015 von 8 – 12 Uhr Schnäppchenmarkt Frühling/Sommer

Neben der Unterstützung von traumatisierten Flüchtlingsfamilien in Sankt Gabriel und von hiesigen Familien in finanziellen Nöten, liegt Trompler ein Projekt besonders am Herzen: „Einige Tage vorm letzten Schnäppchenmarkt bat mich die Mutter eines herzkranken Kindes, das in der Herzkinderstation im AKH in Behandlung ist, um Hilfe. Die Eltern und auch das Pflegepersonal wünschen sich bunte, lustige Bekleidung für die kleinen Patienten – damit sie nicht immer den blassen Krankenhauskittel tragen müs-

sen. Aus hygienischen Gründen ist Privatbekleidung nicht erlaubt. Wir haben am Markt die Bedarfsliste mehr als abdecken können mit dem Einkauf von Bekleidung – entsprechend der Vorschriften des AKH – z.B. Schlafsäcke mit Knöpfen, damit die Elektroden durchgefädelt werden können und auch viele Strampler usw.. Diese Kleidungsstücke werden vom AKH als Krankenhausbekleidung gekennzeichnet und entsprechend steril gewaschen.“

Spende für die Kinderkardiologie im AKH Wien



Sportschube für „unbegleitete männliche Flüchtlinge“ in St. Gabriel

Zahlen & Fakten zum 19. Schnäppchenmarkt

- 160 private Verkäufer
- mehr als 8.500 angebotene Artikel
- mehr als 64% verkaufte Artikel
- ca. 560 Schnäppchenjäger

- 62 freiwillige Helfer haben an beiden Tagen insgesamt ca. 550 Stunden ehrenamtlich eingebracht.

Christina Plander

AUER'S BACKSTUBE

Backhaus – Konditorei

Öffnungszeiten: Mo – Sa: 5.30 – 12 Uhr
So: 7.30 – 10.30 Uhr

Mo – Sa ab 11.30 Uhr

- 50 % auf alle Backwaren, ausgenommen Bestellungen
Maria Enzersdorf, Hauptstraße 11
Telefon 48 5 97

Eine Tradition lebt auf – Bürgerball neu

Am Freitag, dem 23. Jänner 2015 findet nach vielen Jahren Pause in Maria Enzersdorf wieder ein Bürgerball statt. Unter der Federführung von Bürgermeister DI Johann Zeiner hat sich ein fraktionsübergreifendes Organisationskomitee gebildet. Das Schloss Hunyadi wird als würdiger Veranstaltungsort erstrahlen, die Tanzschule Fränzl die Eröffnung und eine Mitternachtsquadrille gestalten. Als besonderes Highlight erwartet Sie ein Rouletteisch der Casinos Austria!

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Marktgemeinde freuen sich darauf, ihren Dienst an der Sektbar zu leisten und Sie dort begrüßen zu dürfen.

Für eine schwungvolle Tanzmusik konnte „Broadway“ unter der Leitung von Mag. Reinmar Wolf gewonnen werden, der prunkvolle Maria Theresien-Saal lädt Sie zu Wiener Walzer, Rumba, Samba und vielem mehr ein.

Die Veranstaltung beginnt um 21 Uhr, Einlass ist bereits um 20 Uhr.

Kartenpreis - € 30,- (für Studenten und Schüler ermäßigt auf € 20,-)

Bitte um Kartenreservierung unter der Telefonnummer 0676/88403-231

Wir alle freuen uns auf Sie und auf eine wunderschöne Ballnacht!

Ingrid Bresich

Eine Veranstaltung der Marktgemeinde Maria Enzersdorf, Vlnz. www.mariaenzersdorf.gm.at

BÜRGERBALL

Musik: BROADWAY
Disco, Sektbar, Casino on Tour - American Roulette

23. Jänner 2015

Einlass: 20 Uhr
Eröffnung: 21 Uhr
Abendkleidung

Karten: EUR 30,-
ermäßigt: EUR 20,-
Schüler und Studenten

Kartenverkauf und Tischreservierungen unter: 0676/ 88403-231



RAUCHKOGLER



NÖ Naturschutzpreis

Wieder einmal wurde die Arbeit der Rauchkogler Gemeinschaft von offizieller Seite gewürdigt. Das Kulturlandschaftsprojekt war eines

Landschaftsführung mit internationalen Gästen

Als Rahmenprogramm für die diesjährigen Preisträger des „Climate Star“ der Europäischen Klimabündnisgemeinden gestalteten die Rauchkogler Anfang Oktober einen Nachmit-

tag am Rauchkogel. Die internationale Gäste genossen eine ausführliche Kulturlandschaftsführung, bei welcher sie viel über Bioweinbau, die Auswirkungen der Klimaveränderung, über Schädlinge und Nützlinge sowie über die Geschichte dieses Gebietes erfahren konnten. Bei der Weinverkostung wurden Details über Sorten und Reifeprozesse erläutert, und sogar die Trauben zu den jeweiligen Weinsorten waren gerade reif. Am Abend fand in der Burg Perchtoldsdorf



Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Univ.Prof. Dr. Bernd Löttsch, Obmann Ing. Christoph Hubatsch und weitere Mitglieder der Rauchkogler Gemeinschaft

von 10 Projekten, die heuer mit dem Josef-Schöffel-Förderungspreis, dem NÖ Naturschutzpreis, ausgezeichnet wurden. Die Jury unter der Leitung von Univ.Prof. Dr. Bernd Löttsch hob hervor, dass es außergewöhnlich ist, wenn nicht jemand „von außen“ die Natur schützen will, sondern die Besitzer und Bewirtschafter selbst ein ganzes - in diesem Fall sehr bemerkenswertes - Gebiet gemeinsam pflegen und erhalten. Die Preisverleihung durch Landesrat Dr. Stephan Pernkopf fand am 31. Oktober in St.Pölten statt. Die Rauchkogler freuen sich, dass ihre Arbeit gewürdigt wird, besonders da sie nicht selbst zu diesem Preis eingereicht haben, sondern vom Ehrenobmann des Naturschutzvereines Schöffel nominiert wurden.

Mag. Dieter Halama, der in einem spannenden Lichtbildervortrag seinen Bildband mit Ortsbeschreibungen aus dem Biedermeier vorstellte, den man dann auch erwerben und signieren lassen konnte. Bei der anschließenden Weinverkostung wurden zu selbst gebackenem Nussbrot und Speck vom Mangalitzaschwein zwölf verschiedene Weinsorten präsentiert, alle gewachsen in Maria Enzersdorf, sieben davon am Rauchkogel. Auswahl und Qualität fanden großen Anklang.

Buch & Wein

Am 14. November luden die Rauchkogler in das Schloss Hunyadi zu einem beeindruckenden Abendprogramm. Nach einem Aperitiv folgte eine Buchpräsentation des Historikers



Mag. Dieter Halama, der in einem spannenden Lichtbildervortrag seinen Bildband mit Ortsbeschreibungen aus dem Biedermeier vorstellte, den man dann auch erwerben und signieren lassen konnte. Bei der anschließenden Weinverkostung wurden zu selbst gebackenem Nussbrot und Speck vom Mangalitzaschwein zwölf verschiedene Weinsorten präsentiert, alle gewachsen in Maria Enzersdorf, sieben davon am Rauchkogel. Auswahl und Qualität fanden großen Anklang.

Hannelore Hubatsch



BLASMUSIK MARIA ENZERSDORF

Ehrungen beim Festkonzert 2014

Beim heurigen Festkonzert der Blasmusik Maria Enzersdorf am 18. Oktober im Schloss Hunyadi konnte der Bürgermeister DI Johann Zeiner wieder langjährige Mitglieder der Blasmusik ehren. Für 30 Jahre aktive Blasmusiktätigkeit wurden DI Irene Wallner und Ing. Stephan Taubert das Ehrenzeichen für Kultur, Bildung und Kultus in Gold der Marktgemeinde Maria Enzersdorf verliehen.

Was so eine aktive Blasmusiktätigkeit bedeutet, sei hier kurz dargestellt. Beide fingen als Kinder mit dem Erlernen eines Instrumentes an (Irene Wallner die Klarinette, Stephan Taubert – Trompete und später Schlagzeug). Mit den Jahren wuchsen sie aber auch in die Organisation der Blasmusik hinein. So dass heute Irene Wallner die Obfrau der Blasmusik ist, und damit das gesamte sehr aufwendige und detailintensive Management des Vereines über hat. Stephan Taubert bringt sich in vielen Funktionen in den Verein ein. Neben seiner Tätigkeit als Stabführer und Schlagzeuger ist er auch Schriftführer-Stellvertreter und Jugendreferent-Stellvertreter. Außerdem ist er für die Technik und alle EDV-Belange der Blasmusik zuständig, unter anderem wurde ein elektronisches Notenarchiv eingeführt. Nebenbei findet er noch Zeit – wie auch heuer beim Festkonzert – eine abwechslungsreiche und humorvolle Moderation zu erarbeiten. Dank solches Engagements funktioniert dieser Verein reibungslos.

Aber auch der Nachwuchs konnte sich

beim heurigen Festkonzert präsentieren. Stephan Scharner, 12 Jahre alt, lernt seit 3 Jahren Saxophon und spielt seit einem Jahr bei der Blasmusik mit. Beim Konzert hatte er seinen 1. Soloauftritt mit dem Stück „Solo-Premiere“, das vom Kapellmeister Leo Kremser eigens für Jungbläser arrangiert wurde.

Auch eine Welturaufführung konnte man bei diesem Konzert erleben. Die sinfonische Komposition „An einem schönen Tag“ von Kapellmeister Leo Kremser zeigte, wie vielseitig Blasmusik sein kann.

Der 2. Teil des Konzertes wurde von Vizekapellmeister DI Werner Vogt dirigiert. Unter anderem kamen hier das Stück „Kap Arkona“ – eine Piratenlegende und „östliche Impressionen“ zum Vortrag. Beide Stücke hat die Blasmusik am 16.11.2014 beim Konzertwertungsspiel des Blasmusikverbandes in Hirtenberg aufgeführt. Eine Fachjury beurteilte die Darbietung und der Vizekapellmeister Werner Vogt erhielt in einem Bewertungsgespräch konstruktive Vorschläge, wie man die bereits sehr gute Qualität der Blasmusik noch verbessern könnte. Diese



Nachwuchstalent Stephan Scharner bei seinem Solo

Expertenrückmeldung ist für die Blasmusik von größter Bedeutung, da sie die Motivation stärkt, immer besser zu werden.

Das beschwingte Stück „Tico Tico“ zeigte die solistischen Fähigkeiten der Blasmusik. Hier wanderte die Melodie quer durch alle Instrumentengruppen – von der Piccoloflöte bis zum tiefen Blech, von der Trompete bis zum Xylophon und vom Tenorsaxophon bis zu den Klarinetten.

Das Konzert zeigte einen guten Querschnitt durch die Musik, denn auch Filmmusik („Gonna Fly Now“, „Ennio Morricone“) und traditionelle Märsche („Regimentskinder“, „Vorwärts“) kamen nicht zu kurz.

Aber wie heißt es so schön – nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Deswegen begannen schon jetzt die Überlegungen, womit man das Publikum im nächsten Jahr erfreuen kann.

Veronika Schula



Verleihung des Ehrenzeichens für Kultur, Bildung und Kultus in Gold an Obfrau DI Irene Wallner und Ing. Stephan Taubert.

Personen von links nach rechts: Bürgermeister DI Johann Zeiner, Kapellmeister Leo Kremser, Obfrau DI Irene Wallner, Vizebürgermeister Prof. Horst Kies, Ing. Stephan Taubert, GR Andreas Stöhr, GR Christine Auer

GEMEINDERATSWAHL 2015



Am 25. Jänner 2015 werden in den Gemeinden Niederösterreichs die Weichen für die nächsten fünf Jahre gestellt. In Maria Enzersdorf geht es vor allem darum, mit Bürgermeister DI Johann Zeiner den eingeschlagenen Weg „Gemeinsam & Miteinander“ mit der bisherigen Stabilität und Klarheit fortzusetzen.

Ein Teil der im Rahmen unserer Ortsbegehungen von den Mitbürgerinnen und Mitbürgern geäußerten Wünsche und Probleme konnte bereits einer Lösung zugeführt werden, alles Weitere ist in Arbeit und soll so rasch wie möglich umgesetzt werden.

Darüber hinaus stehen für Bürgermeister DI Johann Zeiner und sein Team für die nächsten fünf Jahre **drei Ziele an oberster Stelle:**

- eine ausgeglichene Finanzgebarung als solide Basis für alle Vorhaben der Gemeinde,
- die Renovierung und Revitalisierung des EKZ Südstadt und
- die Schaffung von zusätzlichem leistbarem Wohnraum inkl. ‚Betreutes Wohnen‘ sowie die Erhaltung der Bäckerei auf der Hauptstraße und damit eine merkliche Aufwertung des Ortsbildes in diesem Straßenstück.

Bürgermeister DI Johann Zeiner und sein Team setzen sich mit ganzer Kraft für diese Ziele ein.

Beim Wahlauftakt am 8. Jänner 2015 um 19 Uhr im Schloss Hunyady werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten der VP Maria Enzersdorf vorstellen und den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für Gespräche zur Verfügung stehen.

Wir ersuchen um Ihr Vertrauen für ein lebenswertes, stabiles Maria Enzersdorf!

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger und Staatsbürgerinnen, die spätestens am 25. Jänner 2015 das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in Maria Enzersdorf einen ordentlichen Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) haben, bzw. als Auslands-Niederösterreicher in die Landes-Wählerevidenz eingetragen sind.

Wie kann ich abstimmen?

- Im Wahllokal

Am 25. Jänner 2015 in insgesamt sieben Wahlsprengeln: Sprengel 1 – 4 im Rathaus, Sprengel 5 – 7 in der Volksschule Südstadt in der Zeit von 8 – 16 Uhr. Sie bekommen rechtzeitig eine Wahlverständigungskarte zuge-

schickt. Bitte bringen Sie diese und einen Ausweis mit.

- Mit Wahlkarte

Bei Verhinderung am Wahltag kann bereits ab sofort eine Wahlkarte beantragt werden. Die Ausgabe der Wahlkarten erfolgt voraussichtlich ab 7. Jänner 2015.

Achtung! Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag bis 6.30 Uhr im Einlaufpostkasten des Gemeindeamtes eingelangt sein!

- Vor der besonderen (fliegenden) Wahlbehörde

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, in das Wahllokal zu kommen, kann bis Freitag, 23. Jänner 2015, 12 Uhr am Gemeindeamt den gewünschten Besuch der besonderen Wahlbehörde anmelden. Voraussetzung ist der Besitz einer gültigen Wahlkarte. Die besondere Wahlbehörde kommt dann am Wahltag ins Haus.

Einfacher ist es, die Wahlkarte bis 23. Jänner 12 Uhr Mittag im Gemeindeamt abzugeben, oder bis 25. Jänner 6.30 Uhr in den Einlaufpostkasten des Gemeindeamtes einzuwerfen.

Hannelore Hubatsch

NÖAAB-Ortsgruppe Maria Enzersdorf



Mehr Sicherheit für Ihr Zuhause!

Mit Beginn der kalten Jahreszeit steigen auch wieder die Einbrüche. Die Polizei geht daher verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Vernetzte Analysen und damit raschere Fahndungen und Ermittlungen sollen gemeinsam mit mehr Prävention und verstärktem Austausch mit der Bevölkerung helfen. Neben häufigeren Polizeistreifen können auch einfache Maßnahmen, wie

z.B. das Licht brennen lassen, wenn man sein Heim verlässt und die Aufmerksamkeit der Nachbarn Einbrecher abschrecken. Mit einer Alarmanlage oder einer Sicherheitstüre kann man sein Heim noch sicherer gestalten. Das Land Niederösterreich fördert solche Sicherheitsmaßnahmen mit einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss für Investitionskosten in der Höhe von maximal 30 %.

Information und Antragsformular www.noee.at/wohnen-antrag.

Gemeinderatswahl 2015

Auch die Gemeinderatswahl im Jänner rückt ziemlich schnell näher. In unserer Gemeinde unter Bürgermeister DI Johann Zeiner ist eine deutlich verbesserte Bürgernähe zu spüren, welche sich auch in der Umsetzung vieler Probleme der Mitbürger zeigt. Wir von ÖAAB werden Hans Zeiner unterstützen, weil er ein vertrauenswürdiger Repräsentant für alle Maria Enzersdorfer ist.

Ihr Heinz Krug

NÖAAB-Obmann Maria Enzersdorf

Was hat sich sonst noch getan?



Im Rahmen des Bildungsprojektes „Klimabündnis und globale Verantwortung“ unternahmen die Kinder der Volksschule Südstadt eine Reise „In 80 Tagen um die Welt“ und lernten viel über ferne Länder und fairen Handel. Eine Abordnung der Gemeinde – Vize-Bgm. Prof. Horst Kies, GfGR Hannelore Hubatsch, GR Rosa Swirak und GR Mag. Wolfgang Bernhuber – hat die 1a-Klasse auf einem Teil dieser Reise begleitet. Weiters am Bild Klassenlehrerin Jennifer Scheibenpflug und Dir. Eva Riesenhuber sowie die Direktorin der VS-Altort Martina Langer und zwei Bildungsberaterinnen.



Mit viel Prominenz – Sportminister Mag. Gerald Klug, LH Dr. Erwin Pröll, Sport-LR Dr. Petra Bohuslav, Gunnar Prokop, Schulleiterin Isabella Hiltzhofer, Vertreter des Fördervereins des Österreichischen Leistungssportzentrums Südstadt und Bgm. DI Johann Zeiner – wurde das neue Schulgebäude der Liese Prokop-Schule eröffnet. Nach acht Jahren Unterricht im Container bietet das moderne Gebäude, geplant vom deutschen Architekten Johannes Daniel Michel, den jungen österreichischen Spitzensportlern nun eine ideale Umgebung für Höchstleistungen in Schule und Sport.



Beim traditionellen Obstbaumtag im Klostergarten von St. Gabriel konnte man nicht nur Obstbäume, vor allem auch alte Obstbaumsorten kaufen, sondern auch Apfelsorten von Experten bestimmen lassen, Wein und Obst verkosten, dem Klosterbauer bei der Arbeit zusehen usw. Am Bild GR Mag. Wolfgang Bernhuber, Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger, Biosphärenpark-Direktorin Hermine Hackl, Bürgermeister DI Johann Zeiner, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Klosterbauer Johannes Kleedorfer, Mödlings Bürgermeister Hans Stefan Hintner und GfGR Hannelore Hubatsch.



Der Dialog mit der Bevölkerung ist Bürgermeister DI Johann Zeiner sehr wichtig. Nach der Aktion „Wir vor Ort – Sie am Wort“, wo Straßenzug für Straßenzug die Wünsch und Anregungen der BürgerInnen entgegen genommen wurden, lud er im Herbst Vertreter der in Maria Enzersdorf tätigen Vereine, Blaulicht-Organisationen, Ärzte und Apotheker (Bild) sowie die Wirtschafttreibenden des Ortes zu je einem Empfang ins Rathaus ein, um den bereits im Sommer des Vorjahres begonnenen Informationsaustausch mit diesen Personengruppen zu vertiefen.



Im Rahmen der Eröffnung der diesjährigen Kulturtage wurde der Umweltpreis 2014 der Marktgemeinde Maria Enzersdorf an drei Preisträger verliehen: Den Klosterbauer Johannes Kleedorfer, der im Garten des Missionshauses St. Gabriel eine vielfältige ökologische Landwirtschaft betreibt; die Kinder der Volksschule Altort, die mit dem Projekt „Vögel, Schmetterlinge & Co“ Insektenhotels, Nistkästen, Schmetterlingshäuser und Vogelfutterstellen gebaut haben und so den Fortbestand seltener Insektenarten unterstützen; und das Solar-Projekt Ferdinand Raimund-Gasse 11b, das eine Doppelhaushälfte mit Solarenergie versorgt und die Energieautonomie sowie die Schaffung einer E-Tankstelle zum Ziel hat.



Am 14. November luden die Geschäftsleute im Südstadtzentrum zu einer „Einkaufsnacht“ ein. Bis 21 Uhr konnte man zu den beschwingten Klängen der Maria Enzersdorfer Blasmusik einkaufen, sich beraten lassen, probieren, etc. Zahlreiche Kunden nutzten die verlängerten Öffnungszeiten, um einmal in Ruhe einzukaufen und mit den Geschäftsleuten zu plaudern und anschließend ein Glas Wein oder Bier zu genießen. Auch Bürgermeister DI Johann Zeiner und die Gemeinderäte Alexey Sanko, Heidi und Gerhard Soural, Anneliese Mlynek, Hilde Obmann, Andreas Stöhr, Oliver Reith, Mag. Ingrid Bresich und Mag. Doris Waczek waren gekommen und haben von den Angeboten Gebrauch gemacht.



Musikalischer Neujahrsgruß

Festkonzerte im Hunyadischloss
Maria Enzersdorf

Von Klassik bis Johann Strauß

„Koncz - Ensemble Wien“

Leitung: Thomas Koncz

6. Jänner 2015

um 15.30 Uhr und um 19.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene € 32,- , Jugendliche € 15,-

Kartenbestellungen und Verkauf Tel.: 02236 - 29 830

Auf Ihr Kommen freut sich die VP-Maria Enzersdorf